

INSEKTENSTERBEN – URSACHEN

MÄHEN DER WIESEN – WANN UND WIE

Aufgrund falscher „Pflege“ und der Intensivierung werden häufig sensible Pflanzen- und Tierarten geschädigt oder ausgelöscht.

1. Zu frühe Mahd

Wird zu früh gemäht, kommen viele Pflanzen nicht zur Samenreife und können in den nächsten Jahren nicht mehr wachsen. Dadurch geht die Artenvielfalt verloren. Da Pflanzen häufig auch Tieren – vor allem Insekten - Lebensraum und Nahrung bieten, verschwinden mit den Pflanzen auch viele Tiere.

2. Zu häufige Mahd

Intensiv genutzte Wiesen werden im Laufe des Jahres inzwischen **sieben** Mal gemäht. Früher war es zwei bis drei Mal. Wird zu häufig gemäht, haben die Insekten nicht genügend Zeit, sich zu entwickeln. Zum Beispiel sind die Raupen von Schmetterlingen noch klein und würden weiterhin die Futterpflanze benötigen, die aber jetzt abgemäht wird. Der Erfolg der Fortpflanzung wird erheblich verringert und die Artenvielfalt von Tieren und Pflanzen leidet.

3. Radikal-Mahd

Die beiden Bilder zeigen das Vorher und Nachher bei der Mahd. Links ist noch ein Randstreifen mit

Ackerwildkräutern zu erkennen. Rechts ist ein Teil radikal niedergemäht worden. Hier wäre eine Mahd nicht nötig gewesen. Die Radikal-Mahd wird in-

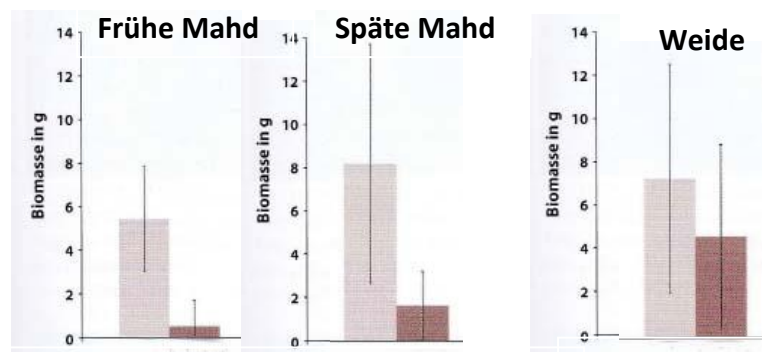


zwischen am Ackerrand, am Straßenrand, Bächen und Kanälen usw. durchgeführt. Dadurch werden

die Larvenstadien und die Nahrungspflanzen entfernt und die Artenvielfalt verringert.

4. Mähtechnik und Zeitpunkt

Eine Untersuchung der Masse der Heuschrecken zeigt, dass durch die heute verwendeten Scheiben- und Kreiselmähwerke das Heuschrecken-Gewicht (Biomasse) um **95% verringert** wurde. In diesen Mähwerken haben die Kleinlebewesen fast keine Überlebenschancen.



Links: vor der Mahd; recht 5 Wochen danach

Links: Anfang August
Rechts: Anfang Sept.

1. Welche Folgen hat eine zu häufige Mahd von Wiesen?
2. Wo erfolgt inzwischen überall Radikalmahd und welche Folgen hat dies?
3. Wie unterscheidet sich eine frühe und späte Mahd 5 Wochen nach der Mahd bezüglich der Heuschrecken-Biomasse?
4. Vergleiche frühe Mahd und Weide bezüglich der Biomasse.